

«Утверждаю»
Председатель приемной
комиссии _____

ШИФР

Заполняется ответственным секретарем
приемной комиссии

МП

Т Е С Т О В О Е З А Д А Н И Е № 1
по иностранному (немецкому) языку

О Б Р А З Е Ц

I. Wählen Sie die richtige Variante:

1. Ich ...die Zeitung
a) lesen, b)liest, c)lese
2. Sein Vater ...Englisch nicht schlecht.
a) sprechen, b)spricht, c)sprichst
3. ...

II. Lesen Sie den Text und wählen Sie die richtige Antwort A oder B.

Gebrüder Grimm. Märchen und Wissenschaft.

In der deutschen Literatur gibt es viele Märchen, Sagen und Legenden. Den Autoren und Publizisten ist es zu verdanken, dass man die Märchen heute noch lesen kann. Die berühmtesten Sammler von Märchen sind die Brüder Grimm. Jacob Ludwig Karl Grimm und Wilhelm Karl Grimm reisten durch Deutschland und hörten den Märchenerzählungen der Menschen zu. Diese Erzählungen schrieben sie auf. 1812 veröffentlichten die Brüder dann ihr erstes Märchenbuch.
...

31. Was kann man aus dem Titel des Textes erfahren?
A. Die berühmtesten Sammler von Märchen sind die Brüder Grimm.
B. Die Brüder Grimm waren die deutschen Philosophen.
- 32....

III. Lesen Sie den Text. Bezeichnen Sie, welcher der gegebenen Aussprüche dem Inhalt des Textes entspricht:

Endlich 18! Was ändert sich mit dem 18. Geburtstag?

In Deutschland ist der 18. Geburtstag ein besonderer Geburtstag. Das findet auch Tomas Schneider. Er wird in zwei Wochen 18 Jahre alt. Wenn man in Deutschland 18 Jahre alt wird, ist

man volljährig. Das bedeutet, dass man erwachsen ist und bestimmte Rechte, aber auch Pflichten hat. Für Thomas wird sich mit dem 18. Geburtstag einiges verändern.

....

41. Thomas Schwester ist in zwei Wochen 18 Jahre alt. _____

42. Wenn man in Deutschland 18 Jahre alt wird, ist man volljährig. _____

...

Председатель предметной
экзаменационной комиссии

«Утверждаю»

Председатель приемной
комиссии _____

ШИФР

Заполняется ответственным секретарем
приемной комиссии

МП

Т Е С Т О В О Е З А Д А Н И Е № 2
по иностранному (немецкому) языку

I. Wählen Sie die richtige Variante:

1. Meine Eltern...nach Berlin.
a) fahren, b) fährst, c) fährt
2. Ich...meinen roten Stift nicht.
a) siehst, b) sehen, c) sehe
- 3 ...du diese alten Bücher?
a) Nehmt, b) Nehmen, c) Nimmst
4. Er...auf uns nicht...
a) können... warten, b) kannst ... warten, c) kann... warten
- 5 ...du Lehrerin...?
a) Möchten...sein, b) Möchte...sein, c) Möchtest...sein.
6. Diese Frau gibt...Bruder interessante Bücher.
a) ihrem, b) seinem, c) unserem
7. Sie machen eine...Übung
a) interessante, b) interessantes, c) interessanten
8. Ich ... heute sehr spät
a) ist ...aufstehen, b) bin ...aufgestanden, c) seid...aufstehen
9. Er ...uns sehr viel...
a) hat...helfen, b) ist...geholfen, c) hat...geholfen.
10. ...ihr euch gut...?
a) Hat...erholt, b) Haben ...erholen, c) Habt...erholt.
11. Der Computer meines Freundes ist...als mein Computer.
a) lieber, b) besser, c) am liebsten.
12. Hast du...im Urlaub...?
a) sich...erholen, b) dich ...erholt, c) dich.. erholen.
13. Heute ...2 Uhr fahren wir aufs Land.
a) an, b) um, c) am.
- 14 ...er abends spät kommt, ist er ganz müde.
a) Dass, b) Wenn, c) Wo.
15. Er fragte uns,...wir nach dem Unterricht Sport treiben.
a) wohin, b) wo, c) dass.
16. Mein Bruder...das Buch.
a) lesen, b) liest, c) lese
17. Seine Schwester ...Englisch nicht schlecht.
a) sprechen, b) spricht, c) sprichst
18. Morgen...meine Mutter nach München ...
a) müssen... fahren, b) muss... fahren, c) müsst... fahren.
19. Petra ...die Hausarbeit nicht...
a) wollen... machen, b) will... machen, c) willst... machen.

20. Die Eltern geben...Tochter einen Apfel.
a)das, b)die, c)dem, d)der
21. Wir haben...Katze.
a)ein, b)einen, c)einem, d)eine.
22. Meine Freundin...gestern aufs Land ...
a)haben...gefahren, b)sind...gefahren, c)ist...gefahren
23. Wir ...heute meinen Freund zum Geburtstag...
a)bin...gratulieren, b)haben...gratuliert, c)bin ...gratuliert
24. Ich ...die Zeitung
a) lesen, b)liest, c)lese
25. Mein Bruder interessiert sich.....Geschichte.
a)über die, b)für die, c)an die.
26. Unsere Klasse.....im zweiten Stock.
a) befindet mich, b)befinden sich, c)befindet sich.
27. Mein Freund ist krank, er bleibt heute ...Hause.
a)zu, b)nach, c)ins.
28. Er sagte,...er Deutsch lernt.
a) dass, b)was, c)wer.
29. Wir tanzen im Cafe nicht,...die Musik uns nicht gefällt.
a)dass, b)als, c)weil.
30. Sag mir, ...in diesem Haus wohnt.
a) wie, b)wer, c)wo.

II. Lesen Sie den Text und wählen die richtige Antwort A, B oder C.

Ein T-Shirt reist um die Welt

In manchen Kleidergeschäften kannst du ein T-Shirt für 4,95€ kaufen. Hast du aber schon einmal nachgedacht, warum Geschäfte ein T-Shirt so günstig verkaufen können?

Um dieses Geheimnis aufzuklären, muss man zuerst in die USA reisen. In einigen Südstaaten ernten dort riesige Maschinen 12 Stunden täglich Baumwollfelder ab und schaffen an einem Tag so viel wie 300 Arbeiter per Hand. Dadurch ist amerikanische Baumwolle so billig, dass die Menge für ein T-Shirt nur ca.45 Cent kostet.

Mit Schiffen wird die Baumwolle von den USA nach Bangladesch transportiert, einem der ärmsten Länder der Welt. In der Hauptstadt Dhaka gibt es 3000 Textilfabriken, in denen zahllose Fabrikarbeiter und Näherinnen Bekleidung produzieren. Aus der Baumwolle wird Garn, aus Garn wird Stoff, aus dem Stoff wird Kleidung. 250 T-Shirts in der Stunde, an 7 Tagen in der Woche.

Täglich arbeitet jede Näherin 12 Stunden lang, manchmal auch in der Nacht. Dafür bekommt sie Geld zwischen 30 und 40 Euro pro Monat. Das ist so wenig. Die Textilfabrik dagegen bekommt für ein T-Shirt 95 Cent.

Ein fertiges T-Shirt kostet bislang also 1,40€ . In riesigen Container-Schiffen werden die T-Shirts von Bangladesch nach Europa transportiert. 34000 T-Shirts passen in einen Container, so die Transportkosten gering sind, nur ca.6 Cent pro T-Shirt. Wenn das T-Shirt in Europa ankommt, hat es also 1,46€ gekostet.

Die höchsten Kosten entstehen nur hier: Für den Transport in Deutschland, für die Miete der Geschäftsraume, die Löhne des Verkaufspersonals und für die Werbung muss die Firma noch einmal etwas über 2 Euro pro T-Shirt bezahlen. In Deutschland bezahlt man für Bekleidungsstück 19%Steuer an den Staat. Die Firma macht einen Gewinn von ungefähr 60 Cent. Wenn man aber bedenkt, wie viele Millionen T-Shirts weltweit verkauft werden, dann wird klar: Mit billigen T-Shirts kann man viel Geld verdienen.

31. Die Amerikanische Baumwolle ist so billig, weil
- viele Arbeiter auf den Feldern arbeiten.
 - 300 Maschinen die Arbeit machen.
 - große Maschinen viele Stunden arbeiten.
32. Die Fabriken in Dhaka produzieren...
- jeden Tag 250 T-Shirts pro Stunde.
 - 3000 T-Shirts an jedem Tag.
 - in sieben Tagen 3000 T-Shirts.
33. Eine Arbeiterin in der Fabrik...
- verdient pro T-Shirt 95 Cent.
 - arbeitet 30 bis 40 Stunden pro Monat.
 - bekommt einen sehr geringen Lohn.
34. Die T-Shirts werden...transportiert.
- für 1,46€ pro Stück.
 - nach Bangladesch.
 - für wenige Cent.
35. Die höchsten Kosten entstehen ...
- in Deutschland
 - durch die Steuern.
 - durch die Werbung.
36. Der Text erklärt,...
- wie ein T-Shirt gemacht wird.
 - wie Menschen in anderen Ländern arbeiten.
 - warum billig nicht immer gut ist.
37. Wenn das T-Shirt in Europa ankommt,...
- hat es also 1,46€ gekostet.
 - schmutzig ist.
 - hat es also 1,50 Euro gekostet.
38. Die höchsten Kosten entstehen nur in...
- Europa
 - Asien
 - zu Hause
39. In Deutschland bezahlt man für Bekleidungsstück ...
- an den Staat.
 - 19% Steuer an den Staat.
 - 15% Steuer an den Staat.
40. Die Firma macht einen Gewinn von
- ungefähr 60 Euro.
 - ungefähr 60 Cent.
 - mehr als 100 Cent.

III. Lesen Sie den Text. Bezeichnen Sie, welcher der gegebenen Aussprüche dem Inhalt des Textes entspricht:

Autos aus Deutschland.

Gestern- Heute- Morgen.

Autos gehören zu Deutschland wie Fußball und Bier. Das Auto wurde in Deutschland erfunden und ist das wichtigste Exportgut des Landes. Die Hersteller müssen das Auto jetzt neu erfinden, denn die Zukunft gehört der Elektromobilität. Auf den deutschen Straßen ist viel los. Über 42 Millionen Personenkraftwagen gibt es in der Bundesrepublik. Junge Leute können mit 18 Jahren den Führerschein machen. Nur wenige kaufen gleich einen eigenen Wagen. Das Auto

bedeutet Freiheit, aber es ist teuer. Zurzeit kostet ein Liter Benzin in Deutschland etwa 1.55 Euro. Ein Problem ist auch, dass es in den Städten zu wenig Parkplätze gibt.

Als das Auto vor 125 Jahren erfunden wurde, dachte noch niemand über Benzinpreise oder Parkplätze nach. Den ersten Motorwagen der Welt baute 1886 Carl Benz aus der süddeutschen Stadt Mannheim. Der Wagen hatte drei Räder und fuhr maximal 16 Kilometer pro Stunde. Gottlieb Daimler baute das erste Auto mit vier Rädern. Der deutsche Kaiser Wilhelm II machte 1904 eine Probefahrt mit einem Auto von Daimler. Danach sagte er: «Das Automobil hat keine Zukunft». Der Kaiser hat sich geirrt.

Heute gehört das Auto zum Alltag. Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Unternehmen der Welt. Die Autoindustrie ist die wichtigste Industrie Deutschlands. Die bekanntesten Marken sind BMW, Mercedes-Benz, Audi, Porsche, Volkswagen und Opel. Im letzten Jahr haben die Deutschen Automobilhersteller über zwölf Millionen Fahrzeuge gebaut und davon 75 Prozent im Ausland verkauft.

Zusammengestellt von Dagmar Glück; aus «Vitamin de»

41.

- A. Das Auto wurde in Deutschland erfunden.
- B. Das Auto wurde in Frankreich erfunden.

42.

- A. Über 42 Millionen Personenkraftwagen gibt es in der Bundesrepublik.
- B. Über 42 Millionen Lastkraftwagen gibt es in der Bundesrepublik.

43.

- A. Junge Leute können mit 18 Jahren den Führerschein bekommen.
- B. Junge Leute können mit 20 Jahren den Führerschein bekommen.

44.

- A. Viele Leute kaufen gleich einen eigenen Wagen.
- B. Nur wenige kaufen gleich einen eigenen Wagen.

45.

- A. Zurzeit kostet ein Liter Benzin in Deutschland etwa 1.55 DM.
- B. Heute kostet ein Liter Benzin in Deutschland etwa 1.55 Euro.

46.

- A. In den Städten gibt es sehr viel Parkplätze.
- B. In den Städten gibt es zu wenig Parkplätze.

47.

- A. Das Auto wurde vor 125 Jahren erfunden.
- B. Das Buch wurde vor 125 Jahren erfunden.

48.

- A. Den ersten Motorwagen der Welt baute 1886 Carl Benz.
- B. Den ersten Motorwagen der Welt baute 1886 Gottlieb Daimler.

49.

- A. Der erste Wagen hatte drei Räder und fuhr maximal 16 Kilometer pro Stunde.
- B. Der erste Wagen hatte vier Räder und fuhr maximal 20 Kilometer pro Stunde.

50.

- A. Im letzten Jahr haben die Französischen Automobilhersteller über zehn Millionen Fahrzeuge gebaut.
- B. Im letzten Jahr haben die Deutschen Automobilhersteller über zwölf Millionen Fahrzeuge gebaut.